

Der Kapitän verlässt die Brücke

Mit einem Empfang im Rathaus verabschiedete die Gemeinde Staufenberg Bürgermeister Zimmermann

VON EKKEHARD MAASS

LANDWEHRHAGEN. „Der Kapitän geht von Bord“ – unter diesem Motto stand der Empfang der Gemeinde Staufenberg für ihren langjährigen Bürgermeister Volker Zimmermann am Freitag. Am 31. Oktober endet nach mehr als 15 Jahren seine Amtszeit, und Bernd Grebenstein wird am Steuer der Gemeinde stehen.

Es waren bewegende Worte des Respekts, des Lobes und des Dankes, die in den vielen Grußworten der geladenen Gäste fielen. Zimmermann sei prägend für die Gemeinde Staufenberg gewesen, er hinterlasse Fußabdrücke, die eine Herausforderung für den Nachfolger seien, sagte Grebenstein.

Für die Staufenberger CDU sprachen ihr Vorsitzender Frank Winkelmeyer und Fraktionschef Knut Gertler. Gertler erinnerte an die wichtigen Projekte der Ära Zimmermann: das Bürgerbüro, das Gewerbegebiet, die Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Peine und auch die Partnerschaft mit Pusztaszabolcs. Die Zusammenarbeit sei immer von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt gewesen. Frank Winkelmeyer blickte auf den ersten Wahlkampf 1999 zurück und sagte: „Ich bin sehr froh, dass Volker Zimmermann damals Bürgermeister geworden ist.“ Als Präsent überreichte die Union ihrem Parteifreund und Modelleisenbahner Zimmermann einen Zug, dessen Waggons die Namen der Dörfer Staufenberg zieren.



Das Finale: Zum Schluss stand die gesamte Staufenberger Gemeindeverwaltung auf der Bühne, die wie eine Schiffsbrücke gestaltet war, und sang für ihren Chef ein Abschiedständchen zur Melodie des Schlagers Atemlos durch die Nacht.

Foto: Maaß

Volkhard Hartmann (Fraktionschef der Grünen) hatte zum damaligen Wahlsieg Zimmermanns den passenden Ausschnitt aus der HNA vom 3. Februar 1999 mit dabei. Zimmermann habe sich mit ganzer Energie für Staufenberg eingesetzt, würdigte Hartmann den Rathauschef. Für den Ruhestand überreichte er von den Grünen zudem einen „Kulturbrief“ für das Kasseler Staatstheater.

Die Staufenberger Sozialde-

mokraten hatten zwei Kisten Wein im Gepäck, um Zimmermann den Ruhestand zu versüßen. Ruth Tischer, viele Jahre SPD-Fraktionsvorsitzende und langjährige Leiterin der Grundschule Uschlag, stellte besonders auch Zimmermanns Einsatz für die Schulen und seine familienfreundliche Politik heraus.

Sie lobte die gute Zusammenarbeit mit dem CDU-Politiker, auch wenn es Meinungsverschiedenheiten gegeben

habe. „Einmal nichts tun, die Füße baumeln lassen. Das wünschen wir Dir“, sagte Tischer.

Dank der Kindergärten

Heike Schirmer (Landwehrhagen), Emilia Ströhlein (Uschlag) und Martina Kupke (Lutterberg) überbrachten den Dank und die Grußworte der drei Staufenberger Kindergärten. Heike Schirmer erinnerte daran, dass Zimmermann ganz am Anfang gesagt habe, dass er alles, was in seiner Macht stehe, für die Kindertagesstätten tun werde, weil er ein Herz für Kinder haben. „Sie haben Wort gehalten, bis heute“, sagte sie.

Zum großen Finale stand die gesamte Staufenberger Gemeindeverwaltung auf der Bühne, die wie eine Schiffsbrücke gestaltet war, und sang für ihren Chef ein Abschiedständchen zur Melodie des Schlagers „Atemlos durch die Nacht“:

„Unser Chef ist nicht mehr da, langsam wird uns allen klar, ohne ihn wird's halb so schön, darum muss etwas gescheh'n.“

Ihre Lösung: „Atemlos – mit viel Glück holen wir ihn uns zurück. Sperren ihn einfach ein und dann kann er nicht mehr heim.“ Aber daraus wurde nichts: Volker Zimmermann brauste im Trike mit Hilmar Sengler davon.

Ein Interview mit Volker Zimmermann lesen Sie in unserer Montagsausgabe.



Kabarettistisch zum Abschied: Bauamtsleiter Klaus-Günter Kirk.

Foto: Maaß

Das sagt der Kabarettist Kirk

Mit seinem kabarettistischen Auftritt über den Ruheständler Volker Zimmermann bekam Bauamtsleiter Klaus-Günter Kirk gleich mehrfach Szenenapplaus. Sein Auftritt endete mit folgenden Versen:

„Ein Mann geht heim und keiner merkt's, das kann Dir nicht passieren, bald merkt das ganze Haus bestimmt, was wir an Dir verlieren. Und doch von Herzen gönn' ich Dir's, Du kannst getrost verduffen in den verdienten Ruhestand. Wir bleiben hier und schufteln.“

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/Abschied1710>



Die Kapitänsmütze am Steuerrad wartet schon auf den neuen Kapitän: Bürgermeister Volker Zimmermann und seine Frau Gerda (Mitte) lauschen im Kreis der Gäste den Darbietungen auf der Bühne.

Foto: Maaß



Ein guter Schluck für den Ruhestand: Staufenbergs Ortsbürgermeister mit Ruth Tischer aus Landwehrhagen an der Spitze sagen „Auf Wiedersehen“.

Foto: Maaß



Abschiedstour mit dem Trike: Spiekershausens Ortsbürgermeister Hilmar Sengler (rechts) hat die Runde durch Landwehrhagen für den Motorradfahrer Zimmermann organisiert.

Foto: Maaß